

77 14.06.02

# Kennenlernen mit Musik

**Baustellenfest:** Das Familienzentrum Au stellte sich bei Anwohnern vor

PFORZHEIM. Staubbedeckter Boden, noch hängen Kabel aus der Wand und geben den hellen, großzügig verglasten Räumen einen unfertigen Eindruck: Die Verantwortlichen des Familienzentrums Au haben gestern trotz des provisorischen Charakters des Hauses das Baustellenfest mit interessierten Anwohnern und einer Sängerin gefeiert. Die Botschaft lautete: Wir sind da und wir legen los. Malende Kinder und ins Gespräch vertiefte Mütter prägten das Bild im sonnigen Innenhof der Calwer Straße 4 bis 6

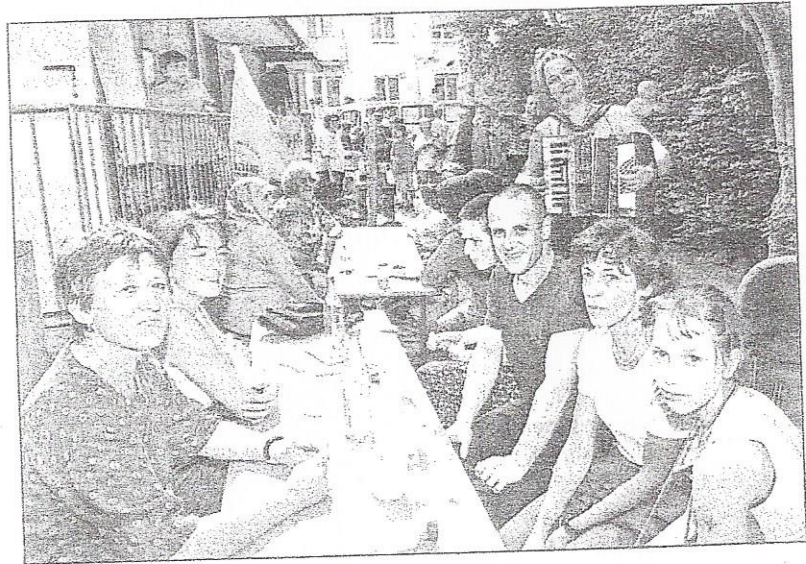
Zwischen Würstchengrill und Kuchen warteten Interessierte auf die

Baustellenführung. Im Inneren erzählten Fotos vom früheren desolaten Zustand des Hauses, als es noch autonomes Jugendzentrum war und „Schlauch“ hieß. „Wir haben noch immer mit dem Negativimage und dem Misstrauen der Leute zu kämpfen“, sagt Brunhilde Fröhlich, Vorsitzende des Trägerkreises. Stück für Stück wollen die Mitarbeiter das Familienzentrum mit Leben füllen.

Am 1. Juli übergibt die Stadtbau GmbH als Bauherr das renovierte Haus den Nutzern. Danach sollen die offenen Treffs etwa von den allein Erziehenden und den Senioren die Räume als erste

nutzen.

Auch ein Ferienprogramm in abgespeckter Form ist geplant, erst in den letzten drei Wochen der Sommerferien. Vorher gestaltet der Stadjugendring ein Angebot. Der Tag der offenen Tür soll erst Ende September stattfinden, damit die Gruppen sich erst einmal zusammenraufen können. Erst dann soll es einen Namenswettbewerb geben. Das Familienzentrum Au wird künftig ein vielschichtiges Angebot für Jugendliche, Mütter und Ältere des Viertels bereit halten. Unter anderem sind Sprachkurse, ein Mittagstisch und ein Internetcafé geplant. *mof*



Mit Musik Kontakte knüpfen: Das Baustellenfest des Familienzentrums Au diente zum ersten Beschnuppern.

Foto: Ketterl